

Herr Weber erläutert den Sachverhalt und erklärt, dass hier bereits mehrfach durch den Grundstückseigentümer versucht wurde Bauland zu erhalten. Diese einzelne fingerartige Entwicklung wäre nach dem Planungsrecht nicht zulässig. Eine Zustimmung könnte hierzu in dieser Form nicht erfolgen. Als mögliche Alternative wurde ein eventueller Lückenschluss geprüft, in dem die Grundstücke 103, 85 und 193 im gesamten umgewandelt würden. Geprüft werden müsse dann, ob diese bauliche Entwicklung für das Gesamtbild des Ortes Stein verträglich ist, zumal noch die Erweiterungsabsicht für das geplante „slowakische Dorf“ besteht. Hierzu gibt es einen APV-Beschluss aus dem Jahre 2005. Für letzteres wurde von Vertretern des RP Zustimmung signalisiert, wobei für die beantragte Maßnahme des Herrn Hönscheid keine Erfolgsaussichten bestehen.

Aus Sicht der Verwaltung wäre es zweckmäßiger, zunächst die weitere Ortsentwicklung abzuwarten und die Angelegenheit zu einem späteren Zeitpunkt nochmals aufzugreifen.